



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Protokoll

Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V.

SITZUNGSTAG: Dienstag, 28.11.2018

SITZUNGSORT: Haßfurt, Landratsamt Haßberge, Sitzungssaal

TEILNEHMER: siehe Unterschriftenliste

Anwesend

Gewählte Mitglieder des Entscheidungsgremiums

3 Vertreter und 2 Stimmrechtübertragungen aus der Politik
7 WiSo-Partner, ab TOP 3.1 8 WiSo-Partner

Mitglieder des Beirats

11 Mitglieder des Beirats

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen	1
TOP 2: Beratung und Beschlussfassung von Projekten	2
2.1. MINT-Labor am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt.....	2
TOP 3: Information und Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren	3
3.1 Erlebniswelt Fränkischer Sandstein Breitbrunn.....	3
3.2 Bürgerschaftliches Engagement – 4. Aufruf (Energie und Landentwicklung).....	4
TOP 4: Information	4
4.1 Alte Schmiede Happertshausen.....	4
4.2 Mitfahrbänke – Gemeinschaftsprojekt.....	5
4.3 Skate- und Bikeanlage Knetzgau.....	6
4.4 Transnationales LEADER-Projekt Europäisches Kulturerbesiegel (EKS) für zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa (Folgeprojekt).....	6

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen

Der stellv. Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr Bgm. Stadelmann, eröffnet um 09.07 Uhr die Sitzung des Steuerkreises. Herr Bgm. Stadelmann begrüßt neben den Mitgliedern des Steuerkreises, Frau Goldbach (LEADER-Assistenz vom ALEF Bad Neustadt/Saale), Frau Breunig (Radio Primaton) sowie das Team des Regionalmanagements.

Er informiert, dass in der bisherigen Förderphase 20 Einzelprojekte und 5 Kooperationsprojekte mit Hilfe von LEADER auf den Weg gebracht werden konnten. Der Landkreis Haßberge hat die Projektträgerschaft für zehn Projekte übernommen. Auch die Kommunen und private Projektträger haben Projekte unterstützt.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Personelle Veränderungen:

Regionalmanagement:

Frau Jägler befindet sich seit November 2018 im Mutterschutz mit einer anschließenden Elternzeit. Deshalb hat der Landkreis Haßberge seit Anfang Oktober 2018 Frau Bettina Fritzler eingestellt. Frau Fritzler arbeitet zur einen Hälfte ihrer wöchentlichen Arbeitszeit für das Regionalmanagement und zur anderen Hälfte für das Projekt „Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“. Die Regionalmanagerin hat in Bamberg studiert und wohnt auch in Bamberg. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Bildungskoordination:

Ebenfalls neu im Team der Kreisentwicklung ist Frau Anja Güll. Frau Anja Güll ist seit September 2018 als Nachfolgerin für Frau Julia Hünemörder eingestellt. Sie betreut das Bildungsportal und die Bildungsregion. Die neue Bildungskordinatorin beschäftigt sich u.a. mit den Themenschwerpunkten Digitalisierung, Fachkräftesicherung sowie den Übergang von Schule zum Beruf.

Baunach-Allianz:

Die neugegründet Baunach-Allianz hat zum 01.07.2018 den Allianzmanager Felix Henneberger eingestellt. Herr Henneberger hat in Würzburg studiert und ist sehr gespannt auf die Zusammenarbeit.

Herr Bgm. Stadelmann stellt fest:

- dass zur Steuerkreis-Sitzung ordnungsgemäß am 20.11.2018 geladen wurde.
- dass im Vorfeld der Sitzung die erforderlichen Unterlagen den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zur Verfügung gestellt wurden.
- dass die Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung von Projekten

2.1. MINT-Labor am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt

Herr Hartmann informiert die Sitzungsteilnehmer, dass am Regiomontanus-Gymnasium in Haßfurt ein „MINT-Labor“ eingerichtet werden soll. Mit Hilfe des MINT-Labors sollen die Schüler für den MINT-Bereich begeistert, eine Kontaktaufnahme mit den heimischen Unternehmen ermöglicht und die naturwissenschaftlichen und technischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Auch ist eine Vernetzung mit anderen Schulen (Schulen des Landkreises Haßberge), Universitäten, Unternehmen und Vereinen und eine Zusammenarbeit mit dem Armin-Knab-Gymnasium in Kitzingen geplant. (Weitere Informationen siehe Anlage 1 – Power-Point-Präsentation)

Diskussion:

Herr Schleich befürwortet dieses Projekt, da eine Vernetzung der Jugendlichen mit der Region und den lokalen Unternehmen sehr wichtig ist. Er weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung der Stiftung der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge über die finanzielle Beteiligung an dem Projekt entschieden wird.

Herr Hartmann bestätigt Frau Schäflein, dass sich auch Mädchen für den naturwissenschaftlichen und technischen Bereich interessieren.

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik / 7 WiSo-Partner)

Beschluss:

- **Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung zum Projekt „MINT-Labor am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt“ wird auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix (Checkliste) zugestimmt.**



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



- Der Förderantrag des Zweckverbandes Schulzentrum Haßfurt für das Projekt „MINT-Labor am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt“ in der Fassung vom 28.11.2018 wird befürwortet.
- Das Projekt „MINT-Labor am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt“ ist unter dem Entwicklungsziel 1 „Wirtschaft und Bildung“ und dem Handlungsziel 1.2 „Perspektiven vor Ort transparenter gestalten um den Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern“ der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen.
- Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem Förderantrag zugrundeliegenden Finanzierungsplan bis zur Höhe von 40.057 € zu.

Dafür: 12

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

TOP 3: Information und Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren

3.1 Erlebniswelt Fränkischer Sandstein Breitbrunn

Frau Bgm. Bühl präsentiert das Projekt „Erlebniswelt Fränkischer Sandstein Breitbrunn“. Viele Sandsteinfelsen, Steinbrüche, Gebäude und auch Bildstöcke aus dem hellen Sandstein prägen die Region. Auch fühlen sich viele Familien mit dem Thema Sandstein verbunden. Die Sandsteinindustrie ist überall visuell präsent, wurde jedoch noch nicht informativ aufbereitet. Die Kommunen der Lebensregion plus verfügen über eine lange Steinhauertradition. Es sind eine große Anzahl an historischen und stillgelegten Steinbrüchen sowie auch aktive Sandsteinbrüche vorhanden. Mit Hilfe dieses Projektes soll ein Erlebnisort entstehen, der die Geschichte des Sandsteins sowie die heutige Gewinnung und Verwendung darstellt. Es soll kein Museum, sondern ein Themenpark „Erlebniswelt Fränkischer Sandstein“ entstehen. Weiter soll der Tourismus gestärkt und die kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Akteure vernetzt werden. Die Gemeinde Breitbrunn übernimmt hierfür die Trägerschaft. Für die Belegung und den Unterhalt der Einrichtung wurde am 26.10.2018 ein Förderverein gegründet. (Weitere Informationen siehe Anlage 1 – Power-Point-Präsentation)

Diskussion:

Herr Janik weist daraufhin, dass bei der Umsetzungszeit auch das Genehmigungsverfahren der Baugenehmigung berücksichtigt werden muss.

Herr Schleich teilt mit, dass das Projekt durch die Sparkassenstiftung unterstützt werden könne. Weiterhin betont er, dass das MINT-Projekt und das Projekt „Erlebniswelt Fränkischer Sandstein Breitbrunn“ nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Die Stiftungsgelder werden genutzt um die Region nachhaltig zu fördern. Herr Schleich informiert, dass weitere Anträge (auch mit überregionaler Strahlkraft) eingereicht werden können.

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik / 8 WiSo-Partner)

Beschluss:

- Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Projekt „Erlebniswelt Fränkischer Sandstein Breitbrunn“
- Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. für das Projekt „Erlebniswelt Fränkischer Sandstein Breitbrunn“ nach Vorlage der endgültigen Unterlagen (Finanzierungsplan, Projektbeschreibung, Checkliste) einen Umlaufbeschluss durchzuführen.

Dafür: 13

Enthaltung: 0

Dagegen: 0



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



3.2 Bürgerschaftliches Engagement – 4. Aufruf (Energie und Landentwicklung)

Frau Fritzer gibt Auskunft zum vierten Aufruf Bürgerschaftliches Engagement im Themenbereich Energie und Landentwicklung. Bis zum Einsendeschluss wurden fünf Projektideen eingereicht. Der Obst- und Gartenbauverein Hellingen möchte das Backhaus in Hellingen renovieren. Der Bund Naturschutz e.V. Haßberge möchte den Dachboden eines Übungshauses im ehemaligen Standortübungsplatzes in Ebern so umgestaltet, sodass eine Fledermauspopulation entstehen kann. Im ehemaligen Standortübungsplatz in Ebern soll ein Lehr- und Streuobstpfad entstehen. Diese Maßnahme wurde vom Institut für Biodiversitätsinformationen e.V. eingereicht. Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Haßberge e.V. hat ein Projekt zur öffentlichkeitswirksamen Gestaltung der heimischen Gartenkultur eingereicht. Im Hofheimer Land ist ein Wettbewerb für die vorbildhafte Revitalisierung von ehemaligen Leerständen geplant. Dieser Antrag wurde vom Dorfladen in Aidhausen eingereicht. Da die Checklisten noch nicht fertig gestellt sind, ist ein Umlaufbeschluss notwendig. Hierfür werden alle erforderlichen Informationen rechtzeitig an die Mitglieder des Steuerkreises verschickt. (Weitere Informationen siehe Anlage 1 – Power-Point-Präsentation)

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Herr Bgm. Dieter Möhring ist persönlich beteiligt und daher von der Beschlussfassung ausgeschlossen. Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (4 Vertreter Politik / 8 WiSo-Partner)

Beschluss:

- **Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. für das Projekt Unterstützung Bürgerengagement –Auswahl der fristgerecht eingegangenen Anträge und Verteilung der finanziellen Unterstützung aus dem vierten Förderaufruf zum Entwicklungsziel „Energie und Landentwicklung“ nach Prüfung der endgültigen Unterlagen (Projektbeschreibung, Checkliste) einen Umlaufbeschluss durchzuführen.**

Dafür: 12

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

TOP 4: Information

4.1 Alte Schmiede Happertshausen

Herr Bgm. Möhring präsentiert das mögliche LEADER-Projekt „Alte Schmiede Happertshausen“. Die Handwerksbetriebe verzeichnen einen Nachwuchsmangel und die Bedeutung des Handwerks wird unterschätzt. Deshalb möchte die Gemeinde Aidhausen das Gebäude der „Alten Schmiede“ mit Hilfe des Städtebauförderprogramms sanieren und einem nachhaltigen Nutzen zuführen.

In einer Bürgerversammlung wurden Ideen gesammelt und ein Nutzungskonzept erarbeitet. Mit Hilfe dieses Projektes sollen die örtlichen Handwerksbetriebe in den Mittelpunkt gerückt werden. Es ist eine Unterkunft für Radfahrer bzw. Wanderer geplant. Hier kann das Gasthaus Schmittbrunnen eingebunden werden, wo eine Verpflegung möglich ist. Außerdem ist eine Sicherung der Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger (durch eine Kooperation mit dem Dorfladen in Aidhausen) geplant.

Die alten Schmiedegegenstände sind funktionstüchtig und die Einrichtung wurde weitestgehend erhalten. Weitere Handwerker haben Interesse daran, ihr Handwerk Vorort zu verrichten und somit ihre Handwerkskunst darzustellen. Das touristische Konzept soll ausgebaut und eine Verbindung zwischen Hofheim und Ellertshäuser See soll geschaffen werden. (Weitere Informationen siehe Anlage 1 – Power-Point-Präsentation)

Diskussion:

Herr Janik regt an, sich Gedanken über das vorhandene Bushäuschen zu machen.

Herr Bgm. Möhring teilt mit, dass das vorhandene Bushäuschen beseitigt wird und eine neue Unterstellmöglichkeit geschaffen wird.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



4.2 Mitfahrbänke - Gemeinschaftsprojekt

Herr Bgm. Schneider und Frau Huschik stellen das mögliche „Gemeinschaftsprojekt Mitfahrbänke“ vor. Die Allianz Main & Haßberge e.V. plant ein gemeinschaftliches LEADER-Folgeprojekt, welches an das LEADER-Projekt „Mitfahrbänke Gemeinde Knetzgau“ anknüpfen soll. Die Gemeinde Allianz Hofheimer Land hat bereits Mitfahrbänke im Hofheimer Land aufgestellt, jedoch besteht Interesse, das vorhandene Projekt auszubauen. In den Kommunen der Allianz Main & Haßberge sollen Sitzbänke und Richtungsanzeiger installiert werden, die eine Wiedererkennung auf regionaler Ebene ermöglichen. Zur Etablierung der Mitfahrbänke ist außerdem Öffentlichkeitsarbeit in Form von Flyern und einem web-basierten Kartenviewer notwendig. Durch die Installation dieser Mitfahrbänke soll die Mobilität und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger, durch leichtere Teilhabe am öffentlichen Leben, verbessert werden. Weiter sollen die ländlichen Räume gestärkt und die Umwelt geschont werden. (Weitere Informationen siehe Anlage 1 – Power-Point-Präsentation)

Diskussion:

Frau Schäflein fragt nach, warum sich nicht alle interkommunalen Allianzen an diesem Projekt beteiligen.

Herr Paulus erklärt, dass die Lebensregion plus abwarten möchte, wie sich das Pilotprojekt der Gemeinde Knetzgau etabliert.

Frau Schäflein regt an, die Positionen und die Farbgebung der Bänke gut zu durchdenken.

Herr Bgm. Schneider teilt mit, dass die farbliche Gestaltung auf die vorhandenen Bänke der Gemeinde Allianz Hofheimer Land ausgerichtet werden soll und dass die jeweiligen Positionen von jeder Kommune selbst entschieden werden.

Frau Goldbach erklärt, dass das Folgeprojekt mit dem Mobilitätskonzept abgestimmt werden soll und regt eine einheitliche Gestaltung an.

Herr Bgm. Paulus fügt hinzu, dass beim Pilotprojekt der Gemeinde Knetzgau der Fokus auf die Richtungsanzeiger gerichtet wird und nicht auf die farbliche Gestaltung der Bänke. Es wurde noch kein Auftrag vergeben, sodass die Möglichkeit zur Vernetzung noch gegeben ist.

Frau Wolfrum-Horn informiert, dass ein Wiedererkennungswert durch die einheitliche Gestaltung der Richtungsanzeiger gegeben ist.

Herr Bgm. Schneider teilt mit, dass die Einrichtung der Mitfahrbänke in den kommunalen Mitteilungsblättern beworben werden soll und diese Werbung zur Bewusstseinsbildung beiträgt. Laut Frau Huschik können weitere Aktionen ins Leben gerufen werden. (z.B.: Geocaching-Rallye).

Frau Bgm. Bühl berichtet, dass der Gemeinderat in Breitbrunn grundsätzlich eine Installation von Richtungsanzeigern an den bestehenden Bushaltestellen befürwortet, jedoch muss mit der Gemeinde Ebelsbach eine Einigung für die Rückfahrt getroffen werden.

Herr Bgm. Schneider stellt fest, dass das Projekt keine Konkurrenz zum öffentlichen Nahverkehr darstellen soll. Es dient nur zur Ergänzung des vorhandenen öffentlichen Nahverkehrs.

Frau Brech regt an, dass eine Evaluierung nach der Projektumsetzung der Gemeinde Knetzgau notwendig ist.

Herr Hirschmüller ergänzt, dass eine einheitliche Darstellung sowie ein gutes Konzept für die landkreisweite Nutzung notwendig sind. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass alle Interkommunalen Allianzen in Ihren Logos die Farben Grün und Blau verwendet haben. Auch Thüringen und Oberfranken möchten zukünftig Mitfahrbänke installieren.

Herr Bgm. Stadelmann weist daraufhin, dass das Thema noch nicht im Stadtrat der Stadt Zeil am Main behandelt wurde. Grundsätzlich ist die Stadt Zeil mit dem vorhandenen Bahnnetz gut an den öffentlichen



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Nahverkehr angebunden und in den kleineren Ortsteilen werden u.a. private Fahrdienste (durch Nachbarn, Verwandtschaft usw.) angeboten. Die Stadt Zeil möchte über dieses Projekt noch einmal nachdenken. Er stellt außerdem fest, dass der Bedarf vermutlich überwiegend bei den älteren Bürgern, die allein stehend sind, bestehen wird.

4.3 Skate- und Bikeanlage Knetzgau

Herr Zettelmeier stellt das mögliche Leader-Projekt „Skate- und Bikepark Knetzgau“ vor. Bei einem Bürgerforum haben Jugendliche den Wunsch einer Skate- und Bikeanlage geäußert. Im gesamten Landkreis Haßberge gibt es keine attraktive und professionelle Skate- und Bikeanlage, die nach den Bedürfnissen der Jugendlichen geplant und gestaltet wurde. Die nächstmöglichen Skateparks befinden sich in den Städten Bamberg, Schweinfurt und Coburg. Die Skate- und Bikeanlage soll sowohl für Skater, Inliner, Cityroller als auch für Biker (BMX) nutzbar gestaltet werden und einen interaktiven, altersübergreifenden und integrativen Treffpunkt für die ganze Familie darstellen. Das Projekt soll zur attraktiven Freizeitgestaltung für Jung- und Alt genutzt werden, die Gesundheit fördern und einen Raum für das funktionale Lernen von sozialen Kompetenzen schaffen. Weiter soll die Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Institutionen (VHS, Bürgerdienst, Schulen usw.) vernetzt und neue funspororientierte Angebote (z.B.: Turniere, Wettbewerbe und Kurse) geschaffen werden. (Weitere Informationen siehe Anlage 1 – Power-Point-Präsentation)

Diskussion:

Herr Bgm. Paulus fügt hinzu, dass Kulturthemen und Themen für ältere und jüngere Mitbürger in der Kommunalpolitik eine sehr starke Beachtung erhalten. Die Altersgruppe der Jugendlichen wird jedoch oft vernachlässigt. Mit Hilfe dieses Projektes, soll ein nachhaltiges Projekt zur aktiven Freizeitgestaltung geschaffen werden. Den Jugendlichen soll eine Wertschätzung entgegengebracht werden. Er hofft auf eine Unterstützung dieses Mehrgenerationenprojektes und bedankt sich für die bisherige Unterstützung.

Herr Mück fragt an, ob bereits verlässliche Zahlen für die Kostenkalkulation vorliegen.

Herr Zettelmeier erklärt, dass am geplanten Standort erst noch die Infrastruktur z.B.: durch die Installation von einer Abwassereinrichtung geschaffen werden muss. Die Gemeinde Knetzgau hat für 2019 bereits Gelder im Haushalt eingeplant.

Herr Bgm. Paulus schildert, dass der zukünftige Standort von den Jugendlichen selbst ausgewählt wurde und dass hierfür der Bebauungsplan geändert werden muss. Er benötigt jedoch noch etwas Zeit, um mit möglichen Anbietern kommunizieren zu können.

Frau Brech fügt hinzu, dass bei Klassenausflügen immer geschulte Personen vorhanden sein müssen, die den Kindern die Fähigkeiten beibringen können. Deshalb wären Klassenausflüge zu diesem „Skate- und Bikepark“ zwar möglich, aber sie gestalten sich etwas schwierig.

Frau Schäflein hebt hervor, dass viel zu wenig für die Altersgruppe der Jugendlichen gemacht wird.

Frau Goldbach weist daraufhin, dass die LAG Bergaunland Ostallgäu e.V. einen ähnliche LEADER-Förderung für einen Skate- und Bikepark in Füssen erhalten hat. Ein Informationsaustausch wäre möglich.

4.4 Transnationales LEADER-Projekt Europäisches Kulturerbesiegel (EKS) für zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa (Folgeprojekt)

Frau Wolfrum-Horn trägt das Folgeprojekt „Transnationale LEADER-Projekt Europäisches Kulturerbesiegel für die die Zisterziensischen Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ vor. Grundlage bildet das derzeitige LEADER-Projekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“, welches Klosterlandschaften in Europa (Frankreich, Österreich, Tschechien, Deutschland) inwertsetzt und vernetzt. Mit dem Folgeprojekt soll ein Europäisches Kulturerbesiegel erworben werden. Das Europäische Kulturerbesiegel wird im Zwei-Jahres-Rhythmus an Städte mit einer besonderen europäischen Geschichte und Bedeutung verliehen. An dem Transnationalen LEADER-Kooperationsprojekt sollen 20 Klosterlandschaften in sechs Ländern beteiligt werden. Der Landkreis Haßberge kann sich als Kooperationspartner beteiligen. Die Maßnahmen des Gesamtprojektes umfassen u.a. die Finanzierung der Per-



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



sonalkosten des Projektmanagements und der Assistenz sowie Material, Druck- und Betriebskosten. Weiter soll eine mehrsprachige Beschilderung entstehen und Landschaftsführer ausgebildet werden. (Weitere Informationen siehe Anlage 1 – Power-Point-Präsentation)

TOP 5: Sonstiges

Frau Huschik informiert die Sitzungsteilnehmer, dass die Main und Haßberge Allianz Aussichtspunkte schaffen möchte und dass die Überlegung im Raum steht, das Projekt auf den gesamten Landkreis auszuweiten. Falls Interesse besteht, können interessierte Kommunen gerne mit ihr Kontakt aufnehmen.

Herr Bgm. Stadelmann weist daraufhin, dass eine Kontaktaufnahme mit allen Kommunen am besten durch die bestehenden Interkommunalen Allianzen erfolgen kann.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Der Sitzungsleiter Herr Bgm. Stadelmann schließt die Sitzung um 11.30 Uhr.

Haßfurt, 06.12.2018
LAG Haßberge e. V.

Protokollführung